



10. Erft-Sprint 2026



DKV-Ranglisten-Rennen
Westdeutsche Meisterschaften
am 21. März 2026

Ausschreibung



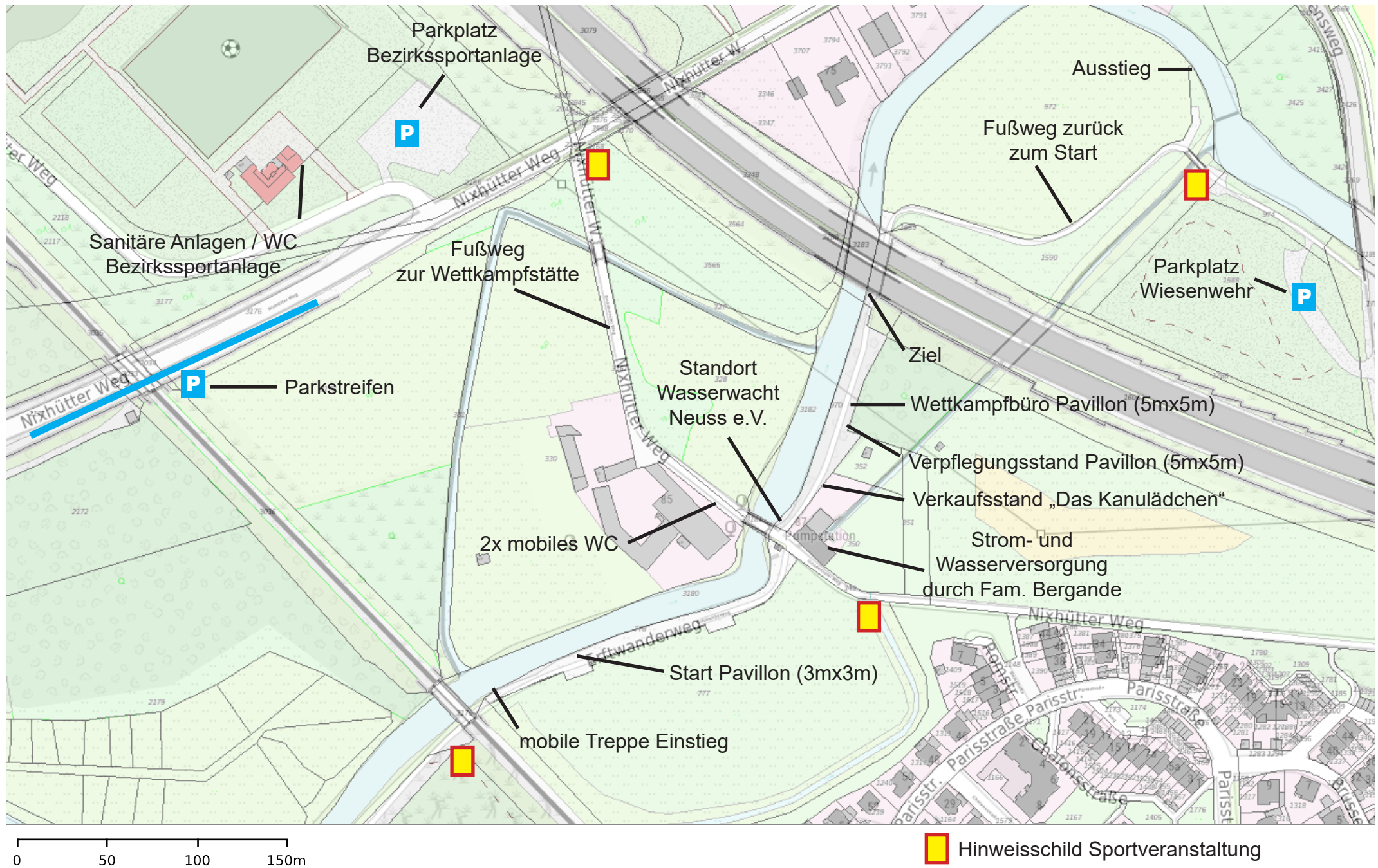
Düsseldorf lädt ein



Organisation

Veranstalter:	Kanuverband NRW e.V.	
Ausrichterverein:	Kajak-Club Düsseldorf-Hamm 1923 e.V.	
Organisation:	Ralf Förster	
Programm/Startliste:	Ralf Förster – 0163-6975831– kcd-erftsprint@action.ms	
Modus:	gemäß gültiger WKB	
Adresse Wettkampfstätte:	Gut Gnadental, Nixhütter Weg 85, 41468 Neuss	
Parkplatz:	Parkplatz der Bezirkssportanlage sowie entlang der K17 (Parktaschen). Parkplatz Berghäuschensweg am Wiesenwehr (Ausstieg). Die Zufahrt zur Wettkampfstrecke ist gesperrt – der Boottransport soll von den Parkplätzen aus zu Fuß erfolgen.	
Sanitäre Anlagen:	Toiletten/Duschen werden durch die Bezirkssportanlage Gut Gnadental (Sportplatz) zur Verfügung gestellt. Mobile WC an der Strecke.	
Übernachtung:	Campen in Wohnwagen/-mobile oder Zelten ist nach Absprache auf dem Gelände des KCD möglich! Übernachtung im Trainingsraum des KCD ist nach Absprache möglich – bitte anmelden! Es gibt Jugendherbergen in Düsseldorf und Neuss-Uedesheim.	
Meldeanschrift:	KCD e.V. Fährstraße 253A 40221 Düsseldorf - kcd-erftsprint@action.ms	
Meldeschluss:	via Mail bis 07. März 2026 um 24:00 Uhr – danach gilt es, eine Nachmeldegebühr pro Boot in Höhe von € 10,- zu entrichten! Die Rechnungen für die Startgelder werden unmittelbar nach Meldeschluss via Mail verschickt. Es wird darum gebeten, die Rechnungsbeträge auf das mitgeteilte Bankkonto zu überweisen.	
Startgelder:	bis U16 = € 6,- Team bis U16 = € 7,50	ab U18 = € 12,-Team ab U18 = € 15,-
Zeitmessung:	ALGE-Anlage (Thomas Körber + KCD Helferteam)	
Hauptschiedsrichter: Jury 1-3:	Ralf Beerschwenger	
Wettkampfbüro:	Pavillon – 50m vor dem Ziel	
Obleutebesprechung:	10:00 Uhr Pavillon Wettkampfbüro	
Ausgabe Startnummern:	Startnummernleibchen ab 10:00 Uhr Pavillon Wettkampfbüro	

Lageplan Erft-Sprint 2026



Stand: Februar 2024

Wassersport auf der Erft

Infolge der mikrobiellen Belastung der Erft wird sowohl aus seuchenhygienischen als auch aus allgemeinen hygienischen Gründen auf mögliche Gefahren hingewiesen, die mit einem direkten Wasserkontakt verbunden sein können. Eine Gesundheitsgefährdung ist nicht nur bei Verschlucken von Wasser gegeben, sondern krankheitserregende Keime können auch durch Körperöffnungen oder Hautläsionen in den Körper eindringen und Infektionen hervorrufen.

Es ist bekannt, dass die Meinungen über die Infektionsgefährlichkeit eines Gewässers voneinander abweichen. Dass Infektionen möglich sind, ist unbestritten. Solche Gefahren bestehen aber auch an vielen anderen natürlichen Gewässern.

Zur Objektivierung der infektiologischen Gefährdung durch Kontakt mit Wasser aus der Erft hat das Gesundheitsamt ein Gutachten des Hygieneinstitutes der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn eingeholt. Nach dortiger Aussage liegt das Infektionsrisiko nicht bei Null. Nach Einschätzung des Gesundheitsamtes auf der Grundlage weiterer Daten ist mit 1 schwerwiegenderen Infektion pro 1.000 Gewässernutzer zu rechnen.

Zur Verringerung des individuellen Infektionsrisikos bei Aktivitäten auf der Erft, teilweise auch auf anderen Flüssen, kann die Beachtung folgender Ratschläge wesentlich beitragen:

- kein Baden oder Schwimmen im Fluss.
- Einsteigen in Boote und Aussteigen nur von dafür vorgesehen Bootsstegen.
- Bedecken erkennbarer Wunden mit wasserdichtem Wundverband.
- kein Barfußlaufen im Uferbereich.
- Vermeiden von Situationen, welche zum Kentern von Booten führen können.
- Informationen über das Risiko einer Infektion mit Krankheitserregern.
- Der Kopf sollte nach Möglichkeit oberhalb der Wasseroberfläche sein, um das Schlucken von Wasser zu vermeiden. Mit dem Kopf unter Wasser (zum Beispiel Eskimotieren) erhöht sich die Infektionsgefahr.
- Nach dem Wassersport duschen. Keime, die Hautreizungen hervorrufen können, werden dadurch leichter entfernt.

Leptospirose

Leptospiren sind fein gewundene Bakterien, die bei Tieren wie zum Beispiel Ratten, Mäusen, Hunden, Katzen aber auch Schweinen weit verbreitet sind. Sie werden von diesen Trägern mit dem Harn ausgeschieden und überleben im feuchten Boden und Wasser zum Teil mehrere Wochen. Der Mensch erwirbt die Infektion meist über den Kontakt mit durch den Harn infizierter Tiere verunreinigtem Wasser oder Abwasser. Die Leptospiren dringen dabei über kleine Hautverletzungen, über die Schleimhäute im Mundbereich oder über die Bindehaut des Auges in den menschlichen Körper ein.

Die in der Folge der Infektion auftretende Krankheit (Leptospirose) kann leicht bis sehr schwer

Seite 1



verlaufen.

Kommt es zu einem ersten Krankheitsbild, entwickelt der Patient ungefähr 2 bis 22 Tage nach der Infektion zunächst Fieber, Kopf-, Bauch- und Muskelschmerzen.

Im weiteren Verlauf kann es zu einer Entzündung der Gehirnhäute (Meningitis) und/oder des Herzens (Myokarditis), einem Nierenversagen sowie zu schweren Blutungen und zum Schocksyndrom kommen. Ungefähr 20 bis 30 % der Fälle verlaufen bei ausbleibender Behandlung tödlich. Daher ist eine rechtzeitige Behandlung entscheidend hinsichtlich des weiteren Verlaufes der Erkrankung.

Eine Leptospirose wird medikamentös mit Antibiotika behandelt.

Ansprechpartner für generelle Fragen:

☎ Herr Dipl.-Biol. Oliver Hanke, 02181 601-5350

Ich bin darüber informiert worden, dass die
Ausübung des Kanusports Gefahren mit
sich bringen kann.

Verein:

Name:

Datum, Ort

Unterschrift (gegebenenfalls des
Erziehungsberechtigten)

Herausgeber

Rhein-Kreis Neuss
Gesundheitsamt
Auf der Schanze 1
41515 Grevenbroich



02181 601-5301 (Telefon)
02181 601-5399 (Telefax)

gesundheitsamt@rhein-kreis-neuss.de